



Manfred-Specker-Medaille der DGAI

Prof. Dr. med. Carla Nau, Lübeck

Carla Nau wurde in Gießen geboren. Sie studierte Humanmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen und promovierte 1996 zum Doktor der Medizin. Ihre ärztliche Laufbahn begann 1994 als Ärztin im Praktikum an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Universitätsklinikum Gießen (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Gunter Hempelmann). Von 1997 bis 1999 forschte Frau Professor Carla Nau im Rahmen eines Forschungsstipendiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft am Brigham & Women's Hospital, Harvard Medical School in Boston, USA. Im Anschluss kehrte sie an die Anästhesiologische Klinik am Universitätsklinikum Erlangen (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jürgen Schüttler) nach Deutschland zurück, um ihre Ausbildung zur Fachärztin für Anästhesiologie im Jahr 2005 zu beenden. Währenddessen leitete sie für fünf Jahre eine Emmy-Noether-Junior-Forschungsgruppe zur Erforschung der Struktur und Funktion von Ionenkanälen in Nozizeptoren. Auf die Juniorforschungsgruppe folgte die siebenjährige Leitung einer Klinischen Forschergruppe der DFG zur Untersuchung der Ursachen für fortdauernde Schmerzen nach chirurgischen Eingriffen und die Ernennung zur W2-Professorin im Jahr 2006.

2009 wurde Frau Prof. Carla Nau leitende Oberärztin und Stellvertreterin des Klinikdirektors der Anästhesiologischen Klinik am Universitätsklinikum Erlangen. 2013 folgte die Ernennung zur Universitätsprofessorin für Anästhesiologie an der Universität zu Lübeck und Direktorin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck.

Neben ihren klinischen Aufgaben beschäftigt sich Frau Professor Carla Nau mit Möglichkeiten neuer Technologien und Künstlicher Intelligenz zur Optimierung der stationären und ambulanten Versorgung von Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen sowie in der Intensivmedizin. Von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. wurde sie 2000 im Rahmen der Wissenschaftli-

chen Arbeitstage in Würzburg mit dem Forschungsstipendium der Fresenius-Stiftung ausgezeichnet. 2002 wurde sie für ihre Habilitationsarbeit in Experimenteller Anästhesiologie mit dem Thiersch Preis der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg geehrt. Zudem erhielt sie in den Jahren 2005 und 2006 die Wissenschaftspreise der European Society of Anaesthesiology und der European Federation of Chapters of the International Association for the Study of Pain.

Forschen, Lehren und Heilen sind die Leidenschaft von Frau Professor Carla Nau. Als Schmerzforscherin trug sie entscheidend zum Verständnis der molekularen Wirkmechanismen von Lokalanästhetika und deren Nebenwirkungen bei. Mit Begeisterung und Neugierde für die Wissenschaft und Einsatz für die wissenschaftliche Entwicklung des Faches liegt ihr die Nachwuchsförderung am Herzen. Ihre Erfolge machen sie zu einem herausragenden Vorbild. Visionär und stets mit dem Blick für das Wesentliche verhilft sie jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zum Erfolg.

Frau Professor Carla Nau ist maßgeblich an der gelungenen Etablierung des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Wissenschaftlicher Nachwuchs (WAKWiN) in der DGAI beteiligt gewesen. Sie war Gründungsmitglied und gehörte einige Jahre dem Sprecherkreis an. Ihre persönliche Erfahrung als Geförderte im Emmy Noether-Programm der DFG beeinflusst ihr Wirken maßgeblich. Im WAKWiN engagiert sie sich als hervorragende Mentorin für junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler.

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. verleiht Frau Professor Dr. med. Carla Nau in Würdigung ihrer herausragenden Verdienste um den wissenschaftlichen Nachwuchs der Anästhesiologie und Intensivmedizin als Mentorin im Mentoring-Programm der DGAI die Manfred-Specker-Medaille.